

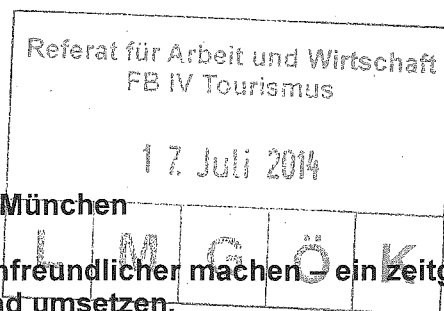
Telefon: 233-30205  
Telefax: 233-30249

## Zweitschrift

Referat für Arbeit  
und Wirtschaft  
Tourismus

Telefon: 233-60543  
Telefax: 233-60545

### Baureferat



Übereinstimmung mit  
Originalbeschluss geprüft

Am 01. JULI 2014  
D-HA II / V - 3  
Stenographischer Dienst

### Orientierungssystem für München

**München (noch) touristenfreundlicher machen – ein zeitgemäßes münchnerisches Leitsystem entwickeln und umsetzen.**

Antrag Nr. 08-14 / A 02045 von Herrn Stadtrat Richard Quaas, Frau Stadträtin Ursula Sabathil und Herrn Stadtrat Dr. Georg Kronawitter vom 9.12.2010

### Besserer Service für Touristen in München: wo bleibt ein zeitgemäßes Leitsystem?

Antrag Nr. 08-14 / A 03590 von Herrn Stadtrat Hans Podiuk, Herrn Stadtrat Richard Quaas und Herrn Stadtrat Dr. Georg Kronawitter vom 10.8.2012

### Fußgänger-Leitsystem

Antrag Nr. 08-14 / A 04634 von Herrn StR Josef Schmid, Herrn StR Richard Quaas, Herrn StR Dr. Georg Kronawitter vom 18.9.2013

### Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 00094

### Gemeinsamer Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft und des Bauausschusses am 1.7.2014 (SB)

Öffentliche Sitzung

### Kurzübersicht

zur beiliegenden Beschlussvorlage

<b>Anlass</b>	Antrag Nr. 08-14 / A 02045 vom 9.12.2010 (Anlage 1) und Nr. 08-14 / A 03590 vom 10.8.2012 (Anlage 2) Antrag Nr. 08-14 / A 0 4634 vom 18.9.2013 (Anlage 3) sowie Beschluss Nr. 08-14 / V 03894 vom 16.04.2013 (Anlage 4).
<b>Inhalt</b>	In der Münchner Innenstadt soll ein Orientierungssystem errichtet werden. Dieses System soll auf Informationsstelen basieren, die an markanten Orten in der Innenstadt stehen und unter anderem einen Umgebungsplan mit den wichtigsten Sehenswürdigkeiten und Einrichtungen enthalten, ebenso Hinweise auf beispielsweise Apps und WLAN-Zugang.
<b>Entscheidungsvorschlag</b>	Der Stadtrat stimmt dem Aufbau eines Orientierungssystems für die Münchner Innenstadt zu. Das Referat für Arbeit und Wirtschaft wird federführend beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Baureferat ein Gesamtkonzept für die Umsetzung des Orientierungssystems auszuarbeiten. Dieses Gesamtkonzept besteht aus drei Teilkonzepten: 1. Umfrage unter Besucherinnen und Besuchern zu deren Zielen in der Innenstadt, 2. Erstellung eines Positionierungsgutachtens und 3. Durchführung eines Gestaltungswettbewerbs. Das Gesamtkonzept mit den Vorschlägen aus dem Gestaltungswettbewerb wird dem Stadtrat voraussichtlich im 3. Quartal 2015 zur Entscheidung vorgelegt.
<b>Gesucht werden kann im RIS auch nach</b>	Leitsystem, Orientierungssystem, Orientierung München, Touristischer Stadtplan, Apps

Telefon: 233-30205  
Telefax: 233-30249

**Referat für Arbeit  
und Wirtschaft**  
Tourismus

Telefon: 233-60543  
Telefax: 233-60545

**Baureferat**

## **Orientierungssystem für München**

### **München (noch) touristenfreundlicher machen – ein zeitgemäßes münchnerisches Leitsystem entwickeln und umsetzen.**

Antrag Nr. 08–14 / A 02045 von Herrn Stadtrat Richard Quaas, Frau Stadträtin Ursula Sabathil und Herrn Stadtrat Dr. Georg Kronawitter vom 9.12.2010

### **Besserer Service für Touristen in München: wo bleibt ein zeitgemäßes Leitsystem?**

Antrag Nr. 08–14 / A 03590 von Herrn Stadtrat Hans Podiuk, Herrn Stadtrat Richard Quaas und Herrn Stadtrat Dr. Georg Kronawitter vom 10.8.2012

### **Fußgänger-Leitsystem**

Antrag Nr. 08-14 / A 04634 von Herrn StR Josef Schmid, Herrn StR Richard Quaas, Herrn StR Dr. Georg Kronawitter vom 18.9.2013

## **Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 00094**

### **Gemeinsamer Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft und des Bauausschusses am 1.7.2014 (SB)**

Öffentliche Sitzung

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>Seite</b>
<b>I. Vortrag der Referentinnen</b>	<b>1</b>
1. Tourismus in München	2
2. Aktuell bestehende Orientierungsangebote in München	3
3. Orientierungssystem für das Kunstareal - Stand der Entwicklungen	6
4. Orientierungssystem für München	6
4.1 Orientierungs- statt Leitsystem	6
4.2 Ziel eines Orientierungssystems für München	6
4.3 Umsetzung	7
<b>II. Antrag der Referentinnen</b>	<b>9</b>
<b>III. Beschluss</b>	<b>10</b>

Telefon: 233-30205  
Telefax: 233-30249

**Referat für Arbeit  
und Wirtschaft**  
Tourismus

Telefon: 233-60543  
Telefax: 233-60545

**Baureferat**

## **Orientierungssystem für München**

### **München (noch) touristenfreundlicher machen – ein zeitgemäßes münchnerisches Leitsystem entwickeln und umsetzen.**

Antrag Nr. 08-14 / A 02045 von Herrn Stadtrat Richard Quaas, Frau Stadträtin Ursula Sabathil und Herrn Stadtrat Dr. Georg Kronawitter vom 9.12.2010

### **Besserer Service für Touristen in München: wo bleibt ein zeitgemäßes Leitsystem?**

Antrag Nr. 08-14 / A 03590 von Herrn Stadtrat Hans Podiuk, Herrn Stadtrat Richard Quaas und Herrn Stadtrat Dr. Georg Kronawitter vom 10.8.2012

### **Fußgänger-Leitsystem**

Antrag Nr. 08-14 / A 04634 von Herrn StR Josef Schmid, Herrn StR Richard Quaas, Herrn StR Dr. Georg Kronawitter vom 18.9.2013

## **Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 00094**

5 Anlagen

### **Gemeinsamer Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft und des Bauausschusses am 1.7.2014 (SB)**

Öffentliche Sitzung

#### **I. Vortrag der Referentinnen**

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft wurde mit den Anträgen von Mitgliedern der CSU-Fraktion Nr. 08-14 / A 02045 vom 9.12.2010 (Anlage 1) und Nr. 08-14 / A 03590 vom 10.8.2012 (Anlage 2) und Nr. 08-14 / A 0 4634 vom 18.9.2013 (Anlage 3) beauftragt, in einem Beschluss für die Innenstadt ein münchnerisches Fußgänger- und Touristenleitsystem in die Wege zu leiten. Dabei sollen insbesondere die Aspekte Nutzerorientierung, stadtverträgliches Design, robuste und nachhaltige Ausführung berücksichtigt werden. Im Antrag Nr. 08-14 / A 03590 wird mit Bezug auf den Beschluss des Bauausschusses 08-14 / V 03894 (Anlage 4) vom 16.4.2013 beantragt, die zum Thema Leitsystem in den Referaten für Arbeit und Wirtschaft und Baureferat anhängenden Anträge zu verknüpfen. Auch soll das Leitsystem bereits von Anfang an mit digitalen Angeboten (wie beispielsweise Apps) geplant werden.

Mit Beschluss des Bauausschusses (Vorlagenr. 08-14 / V 03894) vom 16.04.2013 wurde das Baureferat beauftragt, dem Stadtrat gemeinsam mit dem Referat für Arbeit und Wirt-

schaft und dem Kulturreferat darzustellen, welcher Wegweisebedarf (z.B. Anzahl und Standorte der Sehenswürdigkeiten) in der Münchner Altstadt besteht. Darüber hinaus sollen bei den Überlegungen für ein Orientierungssystem die Ergebnisse der Entwicklungen des Orientierungssystems für das Kunstareal einbezogen werden.

Gemäß diesem Stadtratsbeschluss hat das Baureferat eine Arbeitsgruppe mit dem Referat für Arbeit und Wirtschaft und dem Kulturreferat initiiert, die den zu betrachtenden stadträumlichen Umgriff definierte. Dabei wurde gemeinsam festgelegt, die Innenstadt innerhalb des Altstadtringes und weitere stark frequentierte Gebiete wie den Hauptbahnhof, das Kunstareal, den südlichen Teil des Englischen Gartens, das Deutsche Museum, das Kultur- und Bildungszentrum Gasteig und die Theresienwiese mit einzubeziehen. Weiter ist aus einer vom Referat für Arbeit und Wirtschaft und dem Kulturreferat erarbeiteten Gesamtliste von Orten mit grundsätzlicher touristischer und kultureller Bedeutung aus Sicht der drei Referate ein möglicher Hinweisbedarf für über 75 Orte zusammengestellt. Diese gehören zu den Kategorien Museen / Kunstgalerien / Ausstellungsräume, Plätze und Aufenthaltsorte, Denkmäler/Historische Plätze/Gebäude, Kirchen, Konzertsäle, Theaterbühnen, Schlösser und USPs (unique selling points / Münchens herausragende Alleinstellungsmerkmal, mit denen sich die Stadt deutlich von ihren touristischen Mitbewerbern abhebt), siehe Liste Anlage 5.

Am 16.10.2013 begrüßte die Tourismuskommission einstimmig diese Anfangsplanungen für ein Orientierungssystem zunächst für die Innenstadt Münchens. Es soll auf Orientierungspunkten (Stelen) an markanten Stellen der Innenstadt basieren und unter anderem eine Orientierung über die unmittelbare Umgebung des jeweiligen Standortes geben.

## **1. Tourismus in München**

Die Landeshauptstadt München ist nach Berlin die beliebteste touristische Metropole in Deutschland und erfährt Jahr für Jahr weiter steigende Zuwächse bei den Besucherzahlen. Die jährlich über sechs Millionen übernachtende Gäste und rund 96 Millionen Tagesgäste setzen in der Innenstadt täglich ihre persönlichen Schwerpunkte, was sie entdecken, was sie sich anschauen, wo sie bummeln gehen oder wo sich treiben lassen wollen.

Den Antworten aus den repräsentativen Befragungen im Qualitätsmonitor des Deutschen Wirtschaftswissenschaftlichen Institutes für Fremdenverkehr (DWIF) zu München ist zu entnehmen, dass über 99 Prozent der befragten Gäste in München flanieren / bummeln, 89 Prozent gehen einkaufen, essen oder besuchen Sehenswürdigkeiten. 66 Prozent wollen in München Museen oder Ausstellungen besuchen. „Das städtische Flair erleben“ steht ganz oben auf der Liste der positiven Erwartungen an den Besuch in München.

Der Anteil an ausländischen Gästen liegt durchschnittlich bei ca. 45 Prozent. Nach den Erfahrungen aller touristischer Leistungsträger in München ist bei ausländischen oder ortsunkundigen Touristinnen und Touristen der Orientierungs- und Beratungsbedarf besonders hoch. Doch auch Münchner Bürgerinnen und Bürger haben bisweilen Orientierungsbedarf in ihrer Stadt, vor allem dann, wenn ihr Ziel außerhalb der gewohnten Wege liegt.

München besitzt eine sehr hohe Dichte an Sehenswürdigkeiten im Innenstadtbereich. Zahlreiche bedeutende Gebäude, Plätze, Brunnen und Brücken sind von höchster architektonischer und kunsthistorischer Bedeutung. In der Denkmalliste wird die gesamte Innenstadt als ein großes denkmalgeschütztes Ensemble aus 25 Einzelensembles mit über 120 Einzelnennungen von Gebäuden, Plätzen oder Straßenzügen geführt. Neben seinen herausragenden baulichen Sehenswürdigkeiten verfügt München über eines der weltweit umfangreichsten kulturellen Angebote, die sich speziell im Innenstadtbereich ballen. Neben 31 staatlichen, städtischen und privaten Museen und Ausstellungshäusern befinden sich im Umgriff der Innenstadt auch über 15 Theater und sonstige Aufführungsorte.

## **2. Aktuell bestehende Orientierungsangebote in München**

Bereits heute stehen den Gästen in München eine Reihe von Orientierungsangeboten zur Verfügung:

### **Touristinformationen**

In den zwei Touristinformationen am Hauptbahnhof und im Neuen Rathaus erhalten die Gäste mehrsprachige, gezielte, auf die Bedürfnisse des Gastes zugeschnittene Beratung zu touristischen Themen in München. Auf Wunsch erhalten sie neben ergänzenden Leistungen Vorschläge, die Stadt im vorgegebenen Zeitrahmen optimal zu erkunden. Das Angebot der städtischen Touristinformation nehmen rund 400 000 Menschen im Jahr in Anspruch.

### **Stadtpläne**

In den Touristinformationen wird ein touristischer Stadtplan der LH München mit Übersichtsplan der Stadt, Innenstadtausschnitt, Kurzerklärung der wichtigsten Höhepunkte und Informationen in 11 Sprachen (deutsch, englisch, französisch, italienisch, spanisch, portugiesisch, chinesisch, japanisch, arabisch, thailändisch, russisch) angeboten. Darüber hinaus geben viele private touristische Einrichtungen und Hotels unterschiedliche Stadtpläne an ihre Gäste aus.

### **Übersichtspläne in den U- und S-Bahnhöfen**

Die MVG bietet in den Schaukästen an den Bahnsteigen und in den Sperrengeschossen

von U- und S-Bahnen Umgebungspläne an. Hier werden neben Straßennamen auch Museen, Theater, Kirchen und wichtige Einrichtungen benannt. Darüber hinaus weisen Schilder innerhalb der Stationen in die Richtung der Ausgänge zu den relevanten Orten in der Umgebung.

Ergänzend zu den Hinweisschildern der MVG veröffentlicht diese eine Broschüre „München erkunden“, die an MVG-Informationspunkten und im Internet erhältlich ist. Die Broschüre beschreibt die Wege mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu zahlreichen Sehenswürdigkeiten. In der Schützenstraße hat darüber hinaus die MVG als Pilotprojekt eine erste Orientierungshilfe installiert.

#### Minifahrplan zur Museenlinie 100

Die MVG gibt einen gesonderten Minifahrplan und Folder zur Museenlinie Bus 100 aus. Seit dem 26. Mai 2007 bindet die Buslinie 100 durch ihre Route zwischen Ostbahnhof über die Haltestellen „Amalienstraße“, „Maxvorstadt“, „Pinakotheken“, „Technische Universität“ und „Königsplatz“ bis zum Hauptbahnhof insgesamt 21 Museen an. Damit bietet die MVG Münchnerinnen und Münchnern wie auch Touristinnen und Touristen in der Stadt die Möglichkeit, zeitnah und einfach die an der Strecke liegenden Museen zu besuchen. Die Minifahrpläne sind in allen MVG-Kundencentern und Informationspunkten in zentralen U-Bahnhöfen, einigen Museen und Hotels erhältlich. Man kann sie auch im Internet unter <http://www.mvg-mobil.de/freizeit/index.html> herunterladen.

Eine weitere Faltbroschüre „Münchner Museen mit der Tram“ zeigt die Straßenbahnverbindungen zu Museen auf.

#### Booklet Museen in München

Das thematische Booklet „Museen in München“ ist eine Initiative der Münchner Museen, dem Kulturreferat und München Tourismus der Stadt und der Landesstelle für die nicht-staatlichen Museen in Bayern. Hier werden die inhaltlichen Profile der über 60 Museen und Ausstellungsorte in München beschrieben, Angaben zur Erreichbarkeit, zur Barrierefreiheit, zu den Öffnungszeiten, Angaben zu den Eintrittspreisen und ein Stadtplan vervollständigen die Informationen. Dieser Plan wird in den Museen und in den Touristinformationen ausgegeben.

#### Internet

Über das Internet kann sich jeder in zunehmendem Maße auf einer Vielzahl von Websites einfach und schnell über alle wesentlichen Sehenswürdigkeiten in München informieren. Mittels Mobilgeräten mit Internetzugang können diese Informationen beim Stadtrundgang eine gute Begleitung und Unterstützung sein. Eine Navigationsfunktion lokalisiert zusätzlich den Standort des Benutzers. Sogenannte Apps erweitern diese Funktionen zu einer komfortablen und individuell konfigurierbaren Wegweisung und Informationsquelle für die Besichtigung der Stadt. Eine Vielzahl touristischer Apps kann inzwischen vor Ort heruntergeladen werden. Dazu gehören z.B. die offizielle München-App der Portalgesellschaft

[www.muenchen.de/meta/iphone-android-app.html](http://www.muenchen.de/meta/iphone-android-app.html), die App „Museen in München“  
[www.museen-in-muenchen.de/home/besucherinfo/mobile-angebote](http://www.museen-in-muenchen.de/home/besucherinfo/mobile-angebote) uvm.

Zwar kommen elektronische Informationsmöglichkeiten vermehrt zum Einsatz, sie können heute aber den unmittelbaren Bedarf an analoger Orientierung nicht ersetzen. Vor allem für Gäste aus dem Ausland ist der Einsatz ihrer Mobiltelefone bzw. Smartphones mit teilweise hohen Kosten verbunden, was viele Nutzer vom Gebrauch dieser Angebote zurzeit noch abschreckt. Mit den aktuellen Bestrebungen der EU-Kommission, die sog. „Roaming Kosten“ innerhalb der EU abzuschaffen, werden solche Angebote aber schon in nächster Zukunft (2016) wesentlich mehr Bedeutung erlangen.

#### KulturGeschichtsPfade und ThemenGeschichtsPfade

Seit 2003 entstanden in München "KulturGeschichtsPfade", die die kultur- und stadtgeschichtlich relevanten Ereignisse, Orte und Persönlichkeiten in den Stadtbezirken erläutern. Mittlerweile sind die kleinen Broschüren für 16 Stadtbezirke aufgelegt worden. Im Stadtraum weisen kleine Schilder auf die Punkte hin, zu denen informiert wird.

Stadtviertelübergreifende, themenorientierte Broschüren (ThemenGeschichtsPfade), die ähnlich funktionieren, sind "Der Nationalsozialismus in München", "Orte des Erinnerns und Gedenkens", "Geschichte der Lesben und Schwulen in München" und "Die Geschichte der Frauenbewegung in München".

Digital sind sie auch abrufbar unter [www.muenchen.de/kgp](http://www.muenchen.de/kgp) bzw. [www.muenchen.de/tgp](http://www.muenchen.de/tgp).

#### Infopoint Museen & Schlösser in Bayern

Der Infopoint im Alten Hof gibt Informationen zum Ausstellungsangebot in ganz Bayern. Ein großer Teil der Beratungsleistungen betrifft Fragen rund um die über 60 Münchner Museen und auch zur Orientierung in der Münchner Altstadt.

### **3. Orientierungssystem für das Kunstareal - Stand der Entwicklungen**

Im August 2009 wurde zwischen dem Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst und der Landeshauptstadt München vereinbart, die Entwicklung der Museums-, Kunst- und Wissenschaftslandschaft rund um die Pinakotheken und den Königsplatz gemeinsam voranzutreiben und Strategien für eine bessere Vernetzung, Präsentation und Förderung dieses hochkarätigen Kreativ-Clusters zu entwickeln.

Zum "Grafischen Erscheinungsbild und Orientierungssystem Kunstareal München" fand ein Wettbewerb statt, über dessen Ergebnis der Stadtrat am 14. März 2012 in öffentlicher Sitzung informiert wurde. Als Sieger wurde das Büro 'Thomas Mayfried Visuelle Kommunikation' benannt, deren Ziel wie folgt formuliert wurde: „Intuitiv finden, beiläufig entdecken. Es soll gar nicht das Ziel dieses Orientierungssystems sein, den Besucher lediglich auf schnellstem Wege von A nach B zu führen. Das ganze Potential des Kunstareals könne mit einem Orientierungssystem viel besser erschlossen werden, wenn sichtbare

Querverbindungen zwischen den Häusern geschaffen werden und der Besucher damit sogar aufgefordert wird, auf eine Entdeckungsreise zu gehen. Dabei soll er aber nie allein gelassen, sondern immer begleitet werden, sei es durch ein Orientierungssystem, einen Faltplan oder mobile Online-Anwendungen“.

Die Idee eines konsequenten, auf Schildern basierenden Leitsystems wurde daraufhin verworfen. Im Kunstareal sollen zur Orientierung an bestimmten Orten speziell gestaltete Objekte platziert werden. Die Objekte sind abstrakte, T-förmige Sitzmöbel und runde Marksteine, auf denen ein Orientierungsplan angebracht ist. Derzeit wird an der Festlegung der Standorte der Objekte gearbeitet.

#### **4. Orientierungssystem für München**

##### **4.1. Orientierungs- statt Leitsystem**

Auf alle Einzeldenkmäler, kulturellen Einrichtungen und Sehenswürdigkeiten per Hinweisschild aufmerksam zu machen und ein durchgängig beschildertes Leitsystem von jeder Sehenswürdigkeit zu jeder Sehenswürdigkeit bereit zu stellen, sehen weder das Referat für Arbeit und Wirtschaft noch das Baureferat noch die Tourismuskommission als zielführend oder sinnvoll an. Es besteht Einigkeit darüber, dass die Münchner Innenstadt von ihrem klaren Erscheinungsbild lebt, sie sollte daher möglichst unverfälscht erhalten werden. Die Bemühungen der letzten Jahre, die Anzahl der Schilder im Innenstadtbereich zu reduzieren, z. B. durch die Einführung der Blauen Zone, ging bereits in diese Richtung. Es wird daher vorgeschlagen, ein Orientierungssystem als stadtverträgliche, ergänzende Dienstleistung für die Gäste ebenso wie Bürgerinnen und Bürger der Stadt zu entwickeln.

##### **4.2. Ziel eines Orientierungssystems für München**

Das Hauptziel eines zukünftigen Orientierungssystems ist, den Besucherinnen, Besuchern und Bewohnerinnen und Bewohnern der Stadt die Orientierung im öffentlichen Raum der Innenstadt zu erleichtern und auf Sehenswürdigkeiten und Einrichtungen der Stadt verständlich und fassbar hinzuweisen. Insbesondere soll eine Überschilderung des öffentlichen Raumes vermieden werden, um Sichtachsen nicht zu verstellen sowie den Fluss der Fußgängerinnen und Fußgänger nicht zu behindern.

Die Vorstellung ist, an wichtigen Standorten in der Innenstadt Orientierungspunkte in Form von Informationsstelen zu schaffen. Diese sollen einen Übersichtsplan und einen unmittelbaren Umgebungsplan mit den wichtigsten Infrastrukturpunkten, touristischen Sehenswürdigkeiten, kulturellen Einrichtungen, ebenso wie ÖPNV und z.B. die nahe gelegenen öffentlichen WCs enthalten. Ebenfalls sollen die Orientierungsstelen Hinweise auf digitale Informationen (z.B. Apps) bereithalten und damit das Angebot flexibel erweitern. QR Codes oder entsprechende grafische Verlinkungen könnten ebenso zur Verfügung stehen, auch könnten an diesen Orientierungspunkten das Angebot öffentlicher WLAN-Zugänge kommuniziert werden.



Für alle Besucherinnen und Besucher der Innenstadt kann damit der Aufenthalt und die Erkundung noch attraktiver und erlebnisorientierter gestaltet werden, indem der Gast auf den Plänen für ihn neue, nahegelegene Ziele entdecken kann.

Mit einer sinnvollen Anzahl an Orientierungspunkten an den wichtigsten Standorten der Innenstadt kann gewährleistet werden, den Touristinnen und Touristen sowie den Bürgerinnen und Bürgern eine gute Orientierung zu geben, um besser zu den gesuchten Sehenswürdigkeiten zu finden und damit in der Innenstadt gut zurechtzukommen.

Mit diesem Orientierungssystem kann langfristig auch ein auf weitere Stadtteile ausbaufähiges System entstehen, das den Radius der Fußgängerinnen und Fußgänger erweitern kann, denn mit einem Umgebungsplan können die Nutzer selbst einschätzen, wie weit sie zu Fuß gehen wollen und können.

Bisher ballt sich das Aufkommen an Touristinnen und Touristen überwiegend innerhalb des Altstadtringes auf den touristisch bekannten Plätzen und Fußgängerzonen. Ziel des Orientierungssystems ist deshalb auch, auf weitere Angebote von hohem touristischem Interesse außerhalb dieses Ballungsbereiches, wie z.B. das Kunstareal oder andere angrenzende touristisch interessante Orte hinzuweisen.

#### **4.3. Umsetzung**

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft erarbeitet federführend in Absprache mit dem Baureferat ein Gesamtkonzept für ein Orientierungssystem in der Münchener Innenstadt. Das Kulturreferat wird bei der Festlegung der kulturellen Sehenswürdigkeiten, auf die verwiesen werden wird, eingebunden.

Dieses Gesamtkonzept basiert auf folgenden drei Einzelschritten:

##### **1. Umfrage unter Besucherinnen und Besuchern zu deren Zielen in der Innenstadt**

Die von RAW, Baureferat und Kulturreferat zusammengestellte Liste der Sehenswürdigkeiten wird noch um eine Liste der beliebtesten persönlichen Ziele von Besucherinnen und Besuchern der Innenstadt ergänzt. Hierzu wird eine gezielte Umfrage unter ca. 1000 Besucherinnen und Besuchern der Innenstadt durchgeführt. Damit entsteht eine objektive Gesamteinschätzung der wichtigsten Sehenswürdigkeiten und Ziele der Fußgängerinnen und Fußgänger in der Stadt München aus der Binnen- wie der Außensicht, die eine für die Ausarbeitung des inhaltlichen Konzepts bindende Grundlage wird.

##### **2. Erstellung eines Positionierungsgutachtens**

Hier werden die Standorte der Orientierungspunkte in der Innenstadt durch eine beratende Firma zusammen mit der Verwaltung ermittelt und festgelegt.

### 3. Durchführung des Gestaltungswettbewerbs

Das RAW führt zusammen mit dem Baureferat einen Gestaltungswettbewerb für das inhaltliche Darstellungskonzept und die Gestaltung der Informationsstelen durch. Für die Auswahl der Ergebnisse wird eine Jury berufen. In dieser Jury sind Mitglieder der Stadtratsfraktionen, ein Vertreter / eine Vertreterin von TIM e.V. und des Bezirksausschusses, Vertreterinnen/Vertreter von städtischen Referaten und externe Fachleute vertreten.

Die Tourismuskommission wird regelmäßig über den Stand der Erstellung des Gesamtkonzepts informiert.

Das Gesamtkonzept mit der Besucherbefragung, den Standorten der Orientierungspunkte und Vorschlägen aus dem Gestaltungswettbewerb für ein Orientierungssystem in der Münchener Innenstadt wird dem Stadtrat voraussichtlich im 3. Quartal 2015 zur Entscheidung vorgelegt.

Anhörungsrechte eines Bezirksausschusses sind nicht gegeben.

Die Sitzungsvorlage ist mit dem Baureferat abgestimmt.

Die Korreferenten des Referates für Arbeit und Wirtschaft Herr Manuel Pretzl und des Baureferates Herr Herbert Danner haben je einen Abdruck der Beschlussvorlage erhalten.

## II. Antrag der Referentinnen

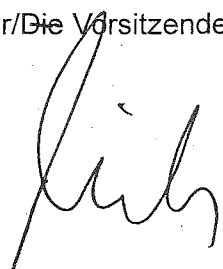
1. Der Stadtrat stimmt dem Aufbau eines Orientierungssystems mittels geeigneter Stellen zu.
2. Das Referat für Arbeit und Wirtschaft wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Baureferat ein Gesamtkonzept für die Umsetzung des Orientierungssystems zunächst für die Innenstadt weiter auszuarbeiten. Dieses Gesamtkonzept besteht aus drei Teilkonzepten: Umfrage unter Besucherinnen und Besuchern zu deren Zielen in der Innenstadt, Erstellung eines Positionierungsgutachtens und Durchführung eines Gestaltungswettbewerbs.
3. Das Gesamtkonzept mit den Ergebnissen der Besucherumfrage, des Positionsgutachtens und den Vorschlägen aus dem Gestaltungswettbewerb wird dem Stadtrat voraussichtlich im 3. Quartal 2015 zur Entscheidung vorgelegt.

- 4. Kosten für die Erstellung des Gesamtkonzepts werden aus vorhandenen Mitteln der Nahmobilitätspauschale, derzeit i.H. von 150.000 Euro, finanziert. Die Gelder stehen im Produkt 6441100 bei der Finanzposition 7900.608.2000.4 Tourismus, zur Verfügung.
- 5. Die Anträge Nr. 08 – 14 / A 02045 von Herrn Stadtrat Richard Quaas, Frau Stadträtin Ursula Sabathil und Herrn Stadtrat Dr. Georg Kronawitter vom 9.12.2010, Nr. 08 – 14 / A 03590 von Herrn Stadtrat Hans Podiuk, Herrn Stadtrat Richard Quaas und Herrn Stadtrat Dr. Georg Kronawitter vom 10.8.2012 und Nr. 08-14 / A 04634 von Herrn StR Josef Schmid, Herrn StR Richard Quaas, Herrn StR Dr. Georg Kronawitter vom 18.9.2013 bleiben aufgegriffen.
- 6. Dieser Beschluss unterliegt bezüglich Punkt 3 des Antrags der Referentinnen der Beschlussvollzugskontrolle.

**III. Beschluss**  
nach Antrag.

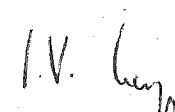
Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der/Die Vorsitzende



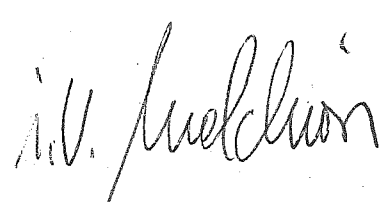
Ober-/Bürgermeister/-in  
ea. Stadtrat/-rätin

Die Referentin



Prof. Dr. (I) Merk  
Stadtbaurätin  
**Stadtdirektor**  
Kapp

Die Referentin



Rosemarie Hingert  
berufsm. Stadträtin  
**Stadtdirektor**  
Dr. Melchior

**IV. Abdruck von I. mit III.**

über den Stenografischen Sitzungsdienst  
an das Direktorium – Dokumentationsstelle (2x)  
an die Stadtkämmerei  
an das Revisionsamt  
z.K.

**V. Wv. RAW - FB IV**

zur weiteren Veranlassung.

Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

An das Direktorium.

An das Baureferat H15

An das Baureferat

Am

*Anlage 7*



Dr. Georg Kronawitter Richard Quaas Ursula Sabathil

MITGLIEDER DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

---

Herrn  
Oberbürgermeister  
Christian Ude  
Rathaus  
80331 München

**ANTRAG**  
09.12.10

**München (noch) touristenfreundlicher machen –  
ein zeitgemäßes münchnerisches Leitkonzept entwickeln und umsetzen**

Der Stadtrat möge beschließen:

Für die Münchner Innenstadt (Altstadt RING XXL) wird ein münchnerisches Fußgänger- und Touristenleitsystem umgesetzt, das u.a. folgenden Ansprüchen genügen soll:

- stadtbildverträgliches *Design*
- nutzerorientiert (d.h. es erfüllt die lokalen Informationsbedürfnisse)
- robuste und nachhaltige Ausführung
- dezente Hinweise auf weiterführende Infos auf [www.muenchen.de](http://www.muenchen.de)

Die Erfahrungen anderer Metropolen (u.a. Hamburg, Barcelona s.u. ) werden berücksichtigt und dem Stadtrat vorgestellt. Dem Stadtrat wird ein Vorschlag gemacht, ob eine Ausschreibung sinnvoll ist.

**Begründung:**

Immer noch werden in Münchens Innenstadt Touristen gesehen, die nicht gebannt in ihr *smart phone* schauen, um sich lokale Infos zu besorgen, sondern die die analoge Stadt mit ihren Sinnen wahrnehmen. Auch analoge Reiseführer und Faltblätter sind nach wie vor ein Renner. Allerdings ist unübersehbar, dass sich München im öffentlichen Raum den Informationsbedürfnissen der Besucher gegenüber sehr spröde zeigt.

Während andere Städte schon seit Jahren entdeckt haben, dass es sehr wohl möglich ist, mit einem dezenten Leitsystem Touristen und Fußgänger passend zu informieren und trotzdem den empfindlichen Öffentlichen Raum nicht überzumöblieren, zeigt das offizielle München seinen Besuchern hier die kalte Schulter, obwohl es immer wieder einschlägige Initiativen aus den Kreisen des Stadtrates gab.

Dabei zeigt ein Besuch in einer München durchaus vergleichbaren Metropole wie Barcelona, wie hilfreich und von den Touristen gut angenommen ein derartiges Leitsystem sein kann und dass man das Rad in München – eigentlich – nicht wieder einmal neu erfinden muss.

Bemerkenswert ist, wie in Barcelona an einem derartigen Infopunkt nicht nur die Richtung wichtiger Nahziele angegeben wird, sondern auch eine kleine Umgebungskarte ähnliche 2D-Infos liefert, wie sie sich auch bei den Haltestellenaushängen der MVG/SWM im Bus- und Tram-Netz (Oberflächennetz) bestens bewährt haben (s. Fotobeispiel). Sinnvoll ist es auch, bei Zielpunkten auch noch eine Entfernungsangabe hinzuzufügen (z. B. Marienplatz 0,8 km).

*Nota bene* wäre die Installation eines derartigen Leitsystems in München auch ein einfacher Akt, nicht nur von der Förderung des Fußgängerverkehrs als besonders menschliche Form der Nahmobilität in gescheiterten städtischen Grundsatzpapieren zu reden, sondern dies auch für alle sichtbar in die Tat umzusetzen, ohne andere Fortbewegungsarten zu diskriminieren.



gez.  
Dr. Georg Kronawitter  
Stadtrat

gez.  
Richard Quaas, Stadtrat  
stv. Fraktionsvorsitzender

gez.  
Ursula Sabathil Stadträtin  
stv. Fraktionsvorsitzende

Anlage 2



Herrn  
Oberbürgermeister  
Christian Ude  
Rathaus  
80331 München

Stadtrat  
Hans Podiuk  
Stadtrat  
Richard Quaas  
Stadtrat  
Dr. Georg Kronawitter

**ANTRAG**  
10.08.12

### **Besserer Service für Touristen in München: wo bleibt ein zeitgemäßes Leitsystem?**

In der Münchner Innenstadt wird ein zeitgemäßes Fußgänger- und Touristenleitsystem eingeführt.

#### **Begründung:**

Berlin hat sie, Barcelona, London, Amsterdam und Bremen auch, selbst in kleinsten Städten und Gemeinden gehören sie zum selbstverständlichen Service – Wegweiser, die Touristen (und Einheimische) auf Sehenswürdigkeiten aufmerksam machen und Orientierungshilfe sind.

Schon 2010 hat die CSU den Antrag gestellt, ein „zeitgemäßes Fußgänger- und Touristen-Leitkonzept“ für die Münchner Sehenswürdigkeiten zu entwickeln und umzusetzen. Wichtig ist dabei ein „stadtbildverträgliches Design“, eine hohe Nutzerorientierung, die Verwendung widerstandsfähiger Materialien und eine Verknüpfung mit dem Münchner Onlineauftritt [www.muenchen.de](http://www.muenchen.de) für weiterführende und tieferegehende Informationen. In Städten wie Barcelona und Köln findet der Gast sogar noch Umgebungspläne, wie wir sie von den MVG-Haltestellen kennen.

Der Antrag wurde seinerzeit nur aufgegriffen. Die Verwaltung wollte ihn in Zusammenhang mit der künftigen Ausrichtung des Münchner Tourismus und einer künftigen Marketingstrategie behandeln. Beides lässt nun auf sich warten. Und so warten auch Münchens Touristen weiter.

Dabei muss doch das Rad in München nicht neu erfunden werden. Die Systeme sind bekannt und bewährt. München kann also auf den Erfahrungen anderer Städte aufbauen. Ein solches System ist eine gezielte, konkrete Förderung der Mobilität zu Fuß und damit eine weit bessere Investition als ein abstrakter, über 700.000 Euro teurer Fußgängerkongress.

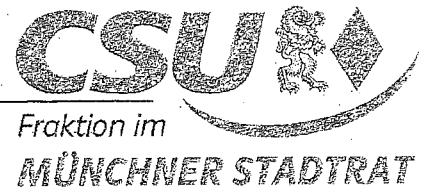


gez.  
Hans Podiuk  
Stadtrat

gez.  
Richard Quaas,  
Stadtrat

gez.  
Dr. Georg Kronawitter,  
Stadtrat





Herrn  
Oberbürgermeister  
Christian Ude  
Rathaus  
80331 München

Stadtrat Josef Schmid  
Stadtrat Richard Quaas  
Stadtrat  
Dr. Georg Kronawitter

**ANTRAG**  
18.09.13

### **Fußgänger-Leitsystem**

In die Erarbeitung eines Fußgänger- und Touristen-Leitsystems wird die Kombination mit Apps bereits einbezogen.

#### **Begründung:**

Bereits 2006 beantragte die CSU-Stadtratsfraktion erstmals ein zeitgemäßes Fußgänger-Leitsystem für die Innenstadt. Ein solches System ist eine gute Orientierungshilfe für Einheimische wie Touristen.

Während es in München einer Fußgängerkonferenz bedarf, um auch dieses Thema anzugehen, ist es in zahlreichen deutschen Städten, aber auch weltweit, bereits längst Realität.

Einer Beschlussvorlage des Baureferates vom April 2013 war nun zu entnehmen, dass seit letztmaliger Antragstellung in 2010 nicht nur wenig passiert ist, offenbar gibt es auch Doppelzuständigkeiten innerhalb der Verwaltung: Während das Baureferat die Umsetzung eines Kultur-Orientierungssystems prüfen will, werden die Anträge zum Fußgänger-Leitsystem im Referat für Arbeit und Wirtschaft bearbeitet. Der Stadtrat hat nun im April den Auftrag gegeben, dass beides unbedingt miteinander verknüpft werden muss.

In London, wo ein Leitsystem bereits realisiert ist, geht man nun einen Schritt weiter und kombiniert das Leitsystem mit Apps. So können sich die Besucher die Informationen auch auf ihr Smartphone laden.

Bei der Erarbeitung des Münchner Systems soll nun diese zeitgemäße Erweiterung gleich von Anfang an mit einbezogen werden.

Josef Schmid, Stadtrat  
Fraktionsvorsitzender

Richard Quaas  
Stadtrat

Dr. Georg Kronawitter  
Stadtrat

Anlage 4

# ANTRAG

## SPD-STADTRATSFRAKTION

MünchenSPD Stadtratsfraktion · Rathaus · 80313 München

Bauausschuss  
vom 16. April 2013

### TOP 5. Kultur - Orientierungssystem Hinweisschilder für Touristen

#### Ergänzungsantrag

1. wie Antrag der Referentin
2. neu Das Baureferat wird beauftragt, dem Stadtrat gemeinsam mit dem Referat für Arbeit und Wirtschaft und dem Kulturreferat darzustellen, welcher Wegweisebedarf (z.B. Anzahl und Standorte der Sehenswürdigkeiten) in der Münchner Altstadt besteht. Auf diese Weise soll die Grundlage für eine systematische und übersichtliche Beschilderung geschaffen werden.
3. bis 5. wie 2. bis 4. im Antrag der Referentin

gez.

Alexander

Reissl

Stadtrat

#### MünchenSPD Stadtratsfraktion

Postanschrift: Rathaus, 80313 München

Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München

Tel.: 089-23 39 26 27, Fax: 089-23 32 45 99

E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de

www.spd-rathaus-muenchen.de



Tabelle 1

**Auswahl relevanter Orte (points of interest, POI) in der  
Münchener Innenstadt**

Zuordnungen

A = Ausstellungsraum

D = Denkmäler/Historische Plätze / Gebäude

F = Fußgänger-/Einkaufsstraßen

K = Kirchen

M = Museum

P = Plätze und Aufenthaltsorte

S = Schlösser

Th = Bühnen / Theater

USP = „unique selling point, Alleinstellungsmerkmal“

Zuordnung	Name
USP	<b>Kunstareal</b> mit Lenbachhaus und Kunstbau, Alte Pinakothek, Neue Pinakothek, Pinakothek der Moderne, Museum Brandhorst, Staatliches Museum Ägyptischer Kunst, NS-Dokumentationszentrum München, Paläontologisches Museum München, Museum Reich der Kristalle, Staatliche Antikensamm-lungen und Glyptothek, Propyläen, Museum für Abgüsse Klassischer Bildwerke
USP	Deutsches Museum
USP	Englischer Garten/Eisbach
USP	Viktualienmarkt und Schrammehalle
USP	Hofbräuhaus – Platzl
D	Sendlinger Tor
D	Isartor
D	Feldherrnhalle
D	Karlstor
D	Hofgarten und Staatskanzlei
D	Altes Rathaus
D	Neues Rathaus
D	Mariensäule
D	Fischbrunnen
D	Wittelsbacherplatz und -brunnen
D	Siegestor
D	Bavaria und Ruhmeshalle
S + USP	Residenz mit Schatzkammer
S	Alter Hof / Kaiserburg
M	Deutsches Museum
M	Münchner Stadtmuseum
M	Bier- und Oktoberfestmuseum
M	Deutsches Jagd- und Fischereimuseum
M	Deutsches Theatrumuseum
M	Jüdisches Museum München
M	Spielzeugmuseum
M	Staatliches Museum für Völkerkunde
M	Staatliche Münzsammlung

Tabelle1

M	Valentin-Karlstadt-Museum
P	Marienplatz
P	Marienhof
P	Rindermarkt
P	Karlsplatz / Stachus
P	Odeonsplatz
P	Platz der Opfer des Nationalsozialismus
P	Lenbachplatz
P	Promenadeplatz
P	Theresienwiese
F	Theatiner Straße ( Fünf Höfe)
F	Brienner Straße
F	Maximiliansstraße
F	Fußgängerzone Kaufinger-/ Neuhauserstraße
F	Sendlinger Straße
K	Dom zu Unserer Lieben Frau / Frauenkirche
K	Asamkirche
K	Theatinerkirche / St. Kajetan
K	St. Peter (Alter Peter)
K	St. Michael
K	Bürgersaalkirche
K	Synagoge Ohel Jacob
A	Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung
A	Haus der Kunst
A	Literaturhaus
A	Kunstverein München e. V.
A	Galerie der Künstler
A	Kunstarkaden
A	MaximiliansForum
A	Rathausgalerie
Th + USP	Cuvilliés Theater
Th	Deutsches Theater
Th	Gasteig Kulturzentrum / Philharmonie
Th	Residenztheater / Bayer. Staatsschauspiel
Th	Nationaltheater / Bayerische Staatsoper
Th	Gärtnerplatztheater (ab 2015)
Th	Münchner Kammerspiele
Th	Marionettentheater
Info	Müncheninformation im Rathaus
Info	Touristinformation Hauptbahnhof
Info	Infopoint Museen & Schlösser in Bayern